

Coenagrion scitulum (Rambur, 1842), eine für die Fauna Salzburgs neue Libellenart (Odonata: Coenagrionidae)

Patrick Gros

Summary

Coenagrion scitulum (Rambur, 1842) is newly reported for the odonate fauna of the province of Salzburg, Austria. Details of this discovery are given.

Keywords

Odonata, Dragonflies, Coenagrionidae, *Coenagrion scitulum*, Salzburg, first report

Zusammenfassung

Coenagrion scitulum (Rambur, 1842) wird zum ersten Mal aus dem Bundesland Salzburg gemeldet. Details über diese Entdeckung werden beschrieben.

Einleitung

Die Gabel-Azurjungfer *Coenagrion scitulum* (Rambur, 1842) ist eine holomediterrane Art (RAAB et al. 2006), mit einer in West-Mitteleuropa derzeit anhaltenden Arealexpansion nach Norden (DIJKSTRA & LEWINGTON 2014). Etwas häufiger scheint die Art nur in den zentralen und westlichen Regionen Frankreichs zu sein (GRAND & BOUDOT 2006). Im Gesamtareal, das bis zum Iran reicht, ist *C. scitulum* ansonsten eine recht seltene, lokal vorkommende Art (STERNBERG & BUCHWALD 1999, DIJKSTRA & LEWINGTON 2006). In Österreich gibt es aktuelle Nachweise aus dem Burgenland, Wien und Niederösterreich, sowie ältere Meldungen aus der Steiermark (RAAB et al. 2006). Einige Hinweise auf eine Arealerweiterung dieser Libellenart nach Westdeutschland werden

von WEIHRACH et al. (2011) zusammengefasst, die gleichzeitig auch erste Nachweise für Bayern auflisten. In Westösterreich wurde die Art bislang nicht nachgewiesen.

Methoden / Untersuchungsgebiet

Die in vorliegender Arbeit aufgelisteten Nachweise erfolgten im Rahmen einer Libellenerhebung im Auftrag der Fa. Leube im Gebiet des Gutrathberg-Steinbruches, und während einer Begehung im Adneter Moor, beide im Nordosten des Bezirkes Hallein in Salzburg.

Die Bestimmung der angetroffenen Libellen erfolgte mit Hilfe verschiedener, relevanter Werke (ASKEW 2004, DIJKSTRA & LEWINGTON 2006, 2014). Dafür wurden die Tiere mit dem Keschcher gefangen, einzelne Belege mitgenommen und präpariert.

Ergebnisse

Coenagrion scitulum wurde 2015 am Gutrathberg und im Adneter Moor beobachtet (Abb.1):

1. Gutrathberg (Gemeindegebiet Hallein), 575 müA, 47,720° N / 13,050° E

Ein Männchen von *C. scitulum* wurde hier am Rand eines künstlich angelegten, seichten Gewässers (Abb. 2) nördlich des Leube-Steinbruches am 4. Juni 2015 gefangen.

Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass hier ca. 50 Individuen der oberflächlich betrachtet recht ähnlichen und häufigen Hufeisen-Azurjungfer (*Coenagrion puella*) beobachtet wurden. Bemerkenswerte Begleitarten waren die Frühe Heidelibelle (*Sympetrum fonscolombii*) und der Südliche Blaupfeil (*Orthetrum brunneum*).

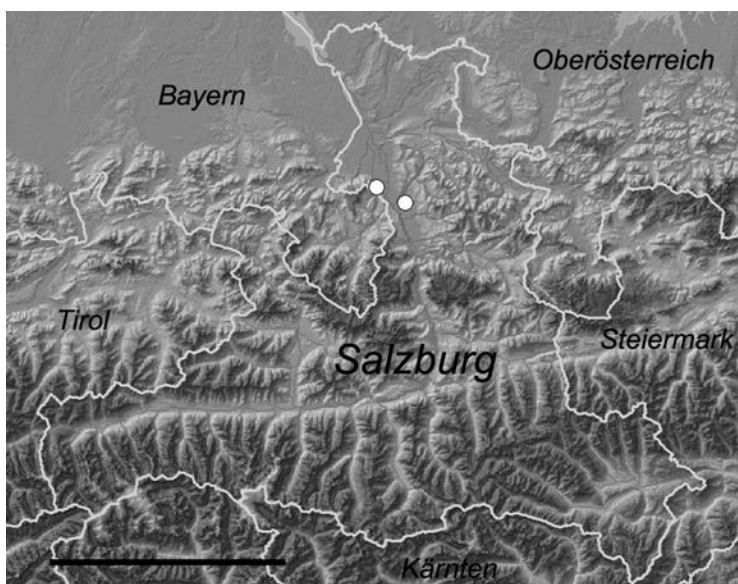


Abb. 1. Fundorte der Gabel-Azurjungfer *Coenagrion scitulum* (Rambur, 1842) im Bundesland Salzburg (weiße Kreise). Darstellung auf Basis der Quadranten 3' x 5' der österreichischen Messtischblätter (Maßstab: 50 km).

2. Adneter Moor (Gemeindegebiet Adnet), 475 müA, 47,690° N / 13,133° E

Hier wurde ebenfalls ein Männchen von *C. scitulum* am Rand eines aufgestauten Grabens auf einer Niedermoorwiese (Abb. 3) am 24. Juni 2015 gefangen.

Bemerkenswerte Begleitarten waren hier der Südliche Blaupfeil (*Orthetrum brunneum*) und der Kleine Blaupfeil (*Orthetrum coerulescens*).

Die Belege der zwei gefangenen Männchen von *C. scitulum* wurden in die entomologische Landessammlung des Museums Haus der Natur in Salzburg integriert. Die typischen Hinterleibsanhänge eines der beiden gefangenen Männchens sind Abb. 4 zu entnehmen.

Diskussion

Aufgrund der zwei, etwa 7 km auseinander liegenden Fundorte von *C. scitulum* in Salzburg kann angenommen werden, dass sich diese Libellenart hier bereits etabliert hat. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass sie gerade im Alpenvorland weitere Gebiete bereits besiedelt hat, wo sie nur noch entdeckt werden müsste. Gerade die offensichtlich geringen Populationsdichten und die große Verwechslungsgefahr mit weiteren *Coenagrion*-Arten (v. a. *C. puella*) erschweren jedoch diese Aufgabe wesentlich. Aus diesem Grund ist es auch nicht möglich, den genauen Zeitpunkt der Besiedelung Salzburgs zu bestimmen; aufgrund der einführung erwähnten Hinweise auf eine aktuelle Arealerweiterung ist jedoch davon auszugehen, dass dies erst in den letzten Jahren erfolgt ist.

C. scitulum besiedelt stehende oder fließende, meso- bis eutrophe Gewässer, wobei angenommen wird, dass die Larven besonders wärmebedürftig sind (vgl. STERNBERG & BUCHWALD 1999). Das erklärt auch die Funde der thermophilen Begleitarten *S. fonscolombii* und *O. brunneum* in Salzburg, die hier v. a. vegetationsarme, sich rasch erwärmende Gewässer bevorzugen. Nach GRAND & BOUDOT (2006) benötigt *C. scitulum* Gewässer mit oberflächennaher, aquatischer Vegetation. KOTARAC (1997) spricht zudem von einer Präferenz für kalkhaltiges Wasser. All diese Faktoren sollten bei der Suche weiterer Fundorte dieser Libellenart in Salzburg in Zukunft berücksichtigt werden.



Abb. 2. Flugplatz der Gabel-Azurjungfer am Gutrathberg bei Hallein (Foto: P. Gros).



Abb. 3. Flugplatz der Gabel-Azurjungfer im Adneter Moor (Foto: P. Gros).



Abb. 4. Typische Hinterleibsanhänge des Männchens der Gabel-Azurjungfer, das am Gutrathberg am 4. Juni 2015 gefangen wurde. Links: Seitenansicht; rechts: Dorsalansicht (Foto: P. Gros).

Literatur

- ASKEW R. R. (2004): The Dragonflies of Europe (revised edition). – Harley Books, Colchester: 1-308.
- DIJKSTRA K. D. B. & R. LEWINGTON (2006): Field guide of the Dragonflies of Britain and Europe. – British Wildlife Publishing, Dorset: 1-320.
- DIJKSTRA K. D. B. & R. LEWINGTON (2014): Libellen Europas (deutschsprachige, ergänzte Ausgabe). – Haupt, Bern: 1-320.
- GRAND D. & J.-P. BOUDOT (2006): Les Libellules de France, Belgique et Luxembourg. – Biotope, Mèze (Collection Parthénope): 1-480.
- KOTARAC M. (1997): Atlas of the Dragonflies (Odonata) of Slovenia. – Atlas Faunae et Florae Sloveniae 1, Centre for cartography of fauna and flora, Slovenia: 1-205.
- RAAB R., A. CHOVANEC & J. PENNERSTORFER (2006): Libellen Österreichs. – Springer, Wien, New York: 1-345.
- STERNBERG K. & R. BUCHWALD (1999): Die Libellen Baden-Württembergs. Band 1. – Eugen Ulmer GmbH & Co Verlag, Stuttgart: 1-468.
- WEIHRAUCH F., A. KARLE-FENDT, J. E. KRACH, M. LOHR & R. SEIDENBUSCH (2011): *Coenagrion scitulum* in Bayern: Richtigstellung und Statusbericht (Odonata: Coenagrionidae). – Libellula 30 (1/2): 33-42.

Danksagung

Ausdrücklicher Dank gebührt der Fa. Leube, in deren Auftrag die Libellenerhebung am Gutrathberg im Jahr 2015 durchgeführt wurde, und die der Veröffentlichung des Fundes von *C. scitulum* in diesem Gebiet zustimmte.

Anschrift des Verfassers

Mag. Dr. Patrick Gros
Haus der Natur / Biodiversitätszentrum
Museumsplatz 5
5020 Salzburg
E-Mail: patrick.gros@hausdernatur.at

Inhalt

Impressum	2
Wissenschaftliche Originalarbeiten	
Gros P. Erster Nachweis des Tomatenschädlings <i>Tuta absoluta</i> (Meyrick, 1917) im Bundesland Salzburg: Offensichtlich auch der älteste bekannte Beleg in Österreich (Lepidoptera: Gelechiidae, Gelechiinae)	5
Gros P. Erster Nachweis von <i>Agnoea synchrozella</i> (Jäckh, 1959) im Bundesland Salzburg (Lepidoptera: Gelechioidea, Lypusidae)	8
Embacher G. Neue Schmetterlingsnachweise aus dem Natur- und Europaschutzgebiet Weidmoos im Salzburger Alpenvorland (Insecta: Lepidoptera)	10
Gros P. Erhebung der Schmetterlingsfauna in einer Siedlung in Guggenthal bei Koppl, am östlichen Rand der Stadt Salzburg (Österreich): Erster Nachtrag (Insecta: Lepidoptera)	15
Gros P. & G. Embacher Nachweise einiger für den Lungau neuer Schmetterlingsarten (Land Salzburg, Bezirk Tamsweg) (Lepidoptera: Glyphipterigidae, Tortricidae, Pyralidae, Crambidae Geometridae, Noctuidae)	21
Gros P. Für das Pinzgauer Salzbachtal neue oder bemerkenswerte Schmetterlingsarten (Land Salzburg, Bezirk Zell am See) (Lepidoptera: Yponomeutidae, Glyphipterigidae, Tortricidae, Zygaenidae, Hesperiidae, Nymphalidae, Lycaenidae, Crambidae, Sphingidae, Geometridae, Noctuidae)	25
Embacher G. & P. Gros Ein ungewöhnlich später Nachweis von <i>Alcis repandata</i> (Linnaeus, 1758) in Salzburg, Österreich (Lepidoptera: Geometridae)	29
Gros P. <i>Coenagrion scitulum</i> (Rambur, 1842), eine für die Fauna Salzburgs neue Libellenart (Odonata: Coenagrionidae)	32
Gros P. Erster Nachweis von <i>Leucorrhinia pectoralis</i> (Charpentier, 1825), der Großen Moosjungfer (Art der FFH-Richtlinie), aus dem Salzburger Lungau im Saumoos (Odonata: Libellulidae), mit Auflistung der in diesem Moor nachgewiesenen Libellenarten	35
Kaufmann P. Die Herpetofauna der Stadt Salzburg	39
Resch St. & Chr. Blatt Wiederentdeckung der Gartenspitzmaus <i>Crocidura suaveolens</i> (Pallas, 1811) im Bundesland Salzburg (Mammalia: Soricidae)	55
Pflugbeil G. & K. Moosbrugger Floristische Besonderheiten in der Stadt Salzburg und ihren Umlandgemeinden	58
Christ F. L. M. & G. Nowotny Entwicklung der Illinger-Streuwiese am Salzweg in den Walser Wiesen (Bundesland Salzburg, Österreich) zwischen 1989 und 2014	72
Wittmann H. Die Ackerschmalwand (<i>Arabidopsis thaliana</i>) – neu für Island	93
Ergänzende Mitteilungen	
Embacher G. & P. Gros Der Efeuwickler <i>Clepsis dumicolana</i> (Zeller, 1847) nun auch in Salzburg (Lepidoptera: Tortricidae)	96
Buchbesprechungen	
Antesberger B.	98
Manuskript-Richtlinien „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“	107

